

schnabels geht es jetzt gar lustig her. Seinen eben ausgeschlüpften Jungen hat der gütige Gott den Tisch reichlich gedeckt mit dem Samen der Nadelhölzer, der ihnen zur Nahrung angewiesen ist.

Während der langen Winterabende bleiben die Kinder zuhause. Da können sie um Nüsse und Äpfel spielen, oder in nützlichen Büchern lesen und sich dadurch angenehm die Zeit vertreiben. Auch das liebe Weihnachtsfest wird im Winter gefeiert. Es soll uns an die Geburt des Heilandes der Welt erinnern. Da gehen alle, groß und klein, andächtig in das Haus Gottes und danken ihm für die Sendung seines Sohnes. Die Kinder aber werden an diesem fröhlichen Feste von ihren guten Eltern beschenkt. — Ja, auch der Winter ist schön!

161. König Winter.

Hoch in der Luft, wo die dunkeln und hellen Wolken ziehen, thront der alte König Winter. Der ist ein guter, aber mitunter auch strenger Herr, vor dem sich besonders die Blumen fürchten, welche erzittern, wenn sie seinen Schritt nur von weitem vernehmen. Der alte König hat aber zwei treue Diener, welche seine Befehle vollstrecken. Der eine heißt Nordwind, der andere Ostwind. Da schickt er denn bald den einen, bald den andern herunter, damit sie hübsch aufräumen auf der Erde. Sie müssen die Dächer schmücken und lange, glänzende Eiszapfen daran aufhängen, welche köstlich flimmern, wenn die Sonne kommt. Sie malen große, weiße Blumen an die Fensterscheiben, damit die Menschen nicht gar so traurig sind, daß draußen kein Blümchen mehr blüht. Das alles thun sie aber bei der Nacht, und wenn wir aufstehen, sind sie längst mit ihrer Arbeit fertig. Übrigens sind die Winde hier bei uns nicht sehr beliebt; sie benehmen sich nicht allzu fein, gehen keinem aus dem Wege und malen sogar oft dem, der ihnen begegnet oder aus dem Fenster guckt, die Nasenspitzen rot oder blau. Oft aber bringen sie doch etwas ganz Allerliebsteß mit, nämlich viele, viele weiße, feine Sternchen, die wir Schneeflocken nennen. Diese netten Dinger macht der alte Winterkönig selbst und zwar aus großen, alten Regenwolken. Die zerschneidet er ganz künstlich in allerlei kleine Stückchen,